

# Ihre Patientenverfügung

## Öffentliche Veranstaltung: Wie Sorge ich vor?

St. Galler Anwaltsverband und St. Galler Juristenverein  
08. Mai 2019, St. Gallen / 05. Juni 2019, Rapperswil

PD Dr. med. Thomas Münzer  
Chefarzt Geriatriische Klinik St. Gallen  
European Academy for Medicine of Aging Board Member  
Geriatriische Klinik St. Gallen

## Herr und Frau H

- Beide 67 Jahre alt, pensioniert
- Gute Vermögenslage
- Sozial aktiv
- Seit 35 Jahren verheiratet
- Sie: Lehrerin
- Er: Ingenieur
- wohnen in einem EFH, kinderlos, haben eine Katze

## Medizinische Probleme?

- Herr H
  - Bäuchlein, erhöhter Blutdruck, Prostataprobleme
  - Medikamente gegen BD und für die Prostata
- Frau H
  - Arthrose, manchmal Rückenschmerzen, leicht erhöhter Blutzucker
  - Keine Medikamente fix, manchmal etwas gegen Schmerzen, regelmässige BZ Kontrolle

## Zwei Jahre später

- Herr H steht nachts auf und will aufs WC
- Die Ehefrau hört einen Schlag und geht nachschauen
- Herr H liegt bewusstlos auf dem Boden und blutet am Kopf
- Frau H alarmiert den Hausarzt (der ist nicht erreichbar), dann die Ambulanz
- Herr H ist immer noch bewusstlos, er wird sofort mitgenommen

## Zwei Jahre später

- Auf der Notfallstation findet man eine Hirnblutung
- Herr H wird ins künstliche Koma verlegt, da er nicht mehr selbständig atmen kann
- Nach 1 Woche kaum Besserung
- Die Leiterin der Intensivstation möchte von Frau H nun wissen ob die Maschine abstellen soll

## Zwei Jahre später

### **Mit Verfügung**

- Frau H weiss, dass eine PV vorhanden ist
- Herr H hat sie vor einem halben Jahr mit dem Hausarzt besprochen
- Die Verfügung ist sehr genau
- Herr H will nicht künstlich beatmet werden

### **Ohne Verfügung**

- Frau H ist verzweifelt
- Will nicht über das Leben ihres Mannes entscheiden
- Ihre Kolleginnen sind unterschiedlicher Meinung
- Die Leiterin kann keine klare Auskunft zur Prognose geben

## Patientenverfügung?

- Jeder Mensch sollte eine Patientenverfügung und einen Vorsorgeauftrag machen
- Man weiss nie, was kommt
- Bringt Sicherheit, schafft Klarheit
- Verhindert, dass Dinge passieren, die man nicht gewollt hätte
- Hilft bei ärztlichen Entscheidungen

## Patientenverfügung

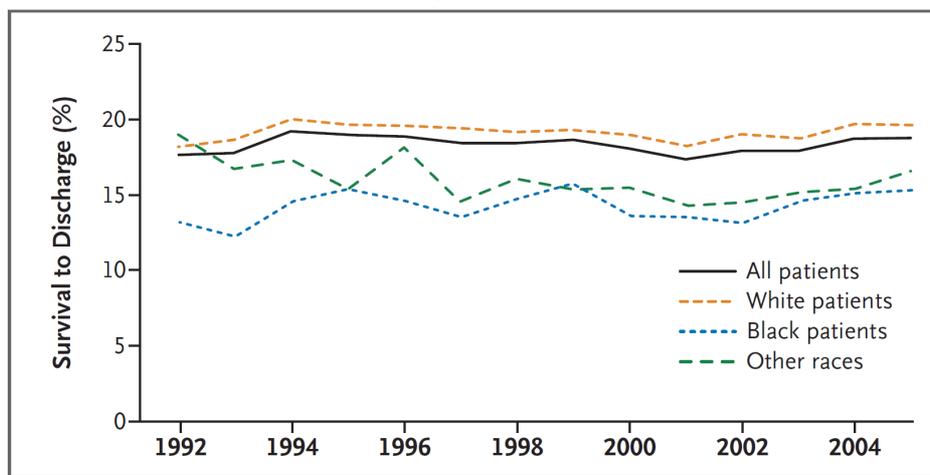
- Alle sollten wissen wo sie liegt!
- Eine Kopie an die Hausärztin/ den Hausarzt
- Eine Kopie an die Kinder bzw. die gesetzliche Vertrauensperson
- Immer mit ins Spital bringen
- Immer wieder anschauen und sich fragen:
  - Stimmt sie noch?
  - Hat sich was bei mir verändert, was medizinische Konsequenzen hat?

## Was gehört hinein?

- Massnahmen bei plötzlichem Herzstillstand
  - Achtung die Ergebnisse sind nicht so gut, wie man denkt
- Massnahmen bzgl. künstlicher Beatmung
- Massnahmen bzgl. künstlicher Ernährung
- Massnahmen wenn man nicht urteilsfähig ist
  - Wer ist zuständig?
- Organentnahme zur Organspende?
- Sterbeort, Rituale, Bestattungsformen

## Was gehört hinein?

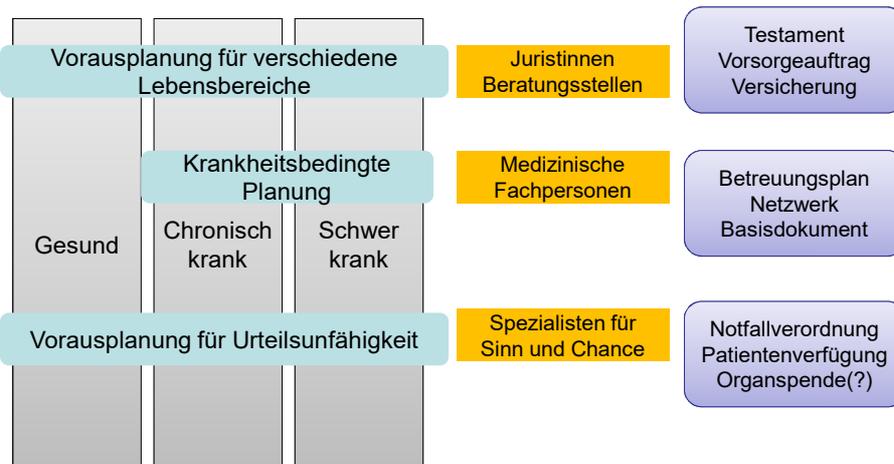
Überleben von > 65 jährigen 1992-2004  
434 000 Reanimationen **im Spital**, Überleben 18%



# Vorausschauende Planung

Wer	Inhalt	Schritte
Gesunde jeden Alters	Erwartungen klären / Leben um jeden Preis?	Ärztlicher Notfallplan
Vulnerable Person (chronische Krankheit, potenziell lebensgefährlich)	Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung, Komplikationen	Therapieziele festlegen, ärztlicher Notfallplan, Plan für ungünstige Verläufe
Schwerkranke Personen in den letzten Lebensmonaten	Vorausplanung von Selbsthilfemassnahmen Beantwortung von offenen Fragen Besprechung des Sterbeprozesses	Behandlung in der letzten Lebensphase Notfallplan für Symptome Pflegeplanung, Seelsorge Finanzieller Vorsorgeauftrag

# Vorausschauende Planung



## Urteilsunfähige Menschen

- Wie hat die Person bisher gedacht?
- Welche Werte hatte sie?
- Was für Vorstellungen hatte sie bezüglich leben und sterben?
- Hätte sie die aktuelle Situation «gewollt»
- Hat sie in der aktuellen Situation noch «Lebensqualität»? In welcher Form
- Wer trifft eine Entscheidung?

## Urteilsunfähige Menschen

- Rundtischgespräche
- Biographie erfassen
- Person möglichst gut verstehen
- Wichtige Prinzipien anwenden
  - Im Interesse der Person handeln
  - Nicht schaden
  - Lebensverlängerung versus Sterbeverkürzung
- Ausschöpfen von palliativen Massnahmen

## Gute Medizin?

The good doctor treats the disease, the great doctor treats the person who has the disease

Sir William Osler